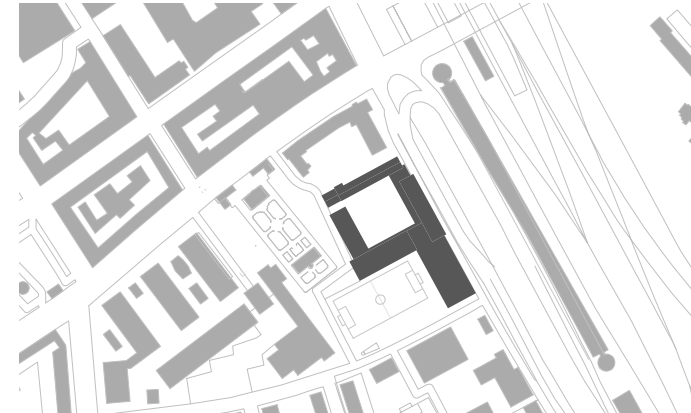


Neubau

Sekundarschulhaus Sandgruben, Basel

STÜCHELI



Bilder: Pausenhof, Verbindungshalle an der Schnitt-stelle aller Trakte,
Kaskadentreppe im Schultrakt
Pläne: 3. Obergeschoss mit Lernateliers, Fachunterrichtsräumen und saniertem
Altbau,
Schnitt durch Korridor entlang Schwarzwaldallee mit Aula/Mensa und
Dreifachturnhalle in EG/UG

Das Schulhaus Sandgruben ist Teil der 2012 lancierten Schulraumerneuerung zur Umsetzung des HarmoS-Konkordats und seit über vierzig Jahren der grösste Schulhausneubau im Kanton. Im Sinne einer pädagogischen Neuausrichtung stand die Absicht im Zentrum, die Schule als Ganzes und nicht den einzelnen Klassenverbund zum Bezugspunkt des Schulalltags zu machen. Als beziehungsreiche und vielfältig nutzbare «Möglichkeitsorte» kommt dabei den Übergangsräumen eine zentrale Bedeutung zu. Zusammen mit dem Altbau spannt der windmühlentypische Neubau einen grossen, vom Autobahnverkehr abgeschirmten Pausenhof auf.

An der Schnittstelle der unterschiedlichen Trakte liegt die Haupthalle. Der Regelunterricht findet in sogenannten Lernateliers statt. Das modernen Arbeitsformen entlehnte Konzept besteht aus einem durchlässigen Cluster mit Inputraum, Gruppenraum und Atelier mit Einzelarbeitsplätzen. Wie später in der Berufswelt, sind die Klassen alters- und niveaudurchmischt. Rund 570 Schülerinnen und Schüler besuchen seit Sommer 2016 den Unterricht im neuen Sekundarschulhaus, wovon ein Fünftel mit besonderen Förderangeboten. Das Gebäude soll ihnen einen stabilen Rahmen bieten, der gleichzeitig flexibel genug ist, sich mit der Gesellschaft weiterzuentwickeln.



Auftragsart: Wettbewerb
Bauherrschaft: Kanton Basel-Stadt
Standort: Schwarzwaldallee 161, 4058 Basel
Bausumme (BKP 2): CHF 50 Mio.
Leistungsanteil SIA 102: 58.5 %
Geschossfläche: 15 500 m²
Raumprogramm: Sekundarschulhaus mit 15 Fachunterrichtsräumen, 9 Lernlandschaften, Dreifachturnhalle, Aula/Mensa und Doppelkindergarten
Planung: August 2012 — März 2014
Realisierung: April 2014 — Mai 2016

Architektur: Stücheli Architekten, Zürich
Gesamtprojektleitung: Andreas Akeret Baumangement, Bern
Tragwerk: APT Ingenieure, Zürich
Landschaft: Bryum, Basel

